

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis nebst den Gratisbeilagen „Sonntagsfreude“ und „Sterne und Blumen“ durch die Boten zugestellt nur 50 Pfg. pro Monat, durch die Post bezogen nur 1,20 pro Quartal.

Preis für die 1spaltige Petitzeile 10 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender
Rabatt. Größere Anzeigen können nur bis spätestens abends 5 Uhr angenommen
werden, ganz dringende Inserate bis morgens 8 Uhr.
Geschäftsstelle: Bitten, Hauptstraße 79.

Vo**l**k**s** **Z**ei**t**u**n**g

Verantwortlich für den ganzen Inhalt:
H. Dringewald, Witten.

Telephon-Anschluß 130.

Centrums-Organ für das Ruhrthal.

Telegramm-Adresse:
Volkszeitung, Witten.

Druck und Verlag von
H. Bröngewald, Witten.

A. Löwenstein, Witten.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Preis-Ermässigung für Damen-Confection und Pelzwaaren.

Auslage grosser Parthien in:

**Kleiderstoffen, Seidenwaaren, Hemdentuch,
Halbleinen und Taschentüchern.**

Regenschirme, Damen-Wäsche, Schürzen, Gedecksachen,
Teppiche, Tischdecken, Felle, Bettvorlagen.

**Fertige Herren- und Knaben-Garderobe,
Reisedecken und Schlafröcke.**

Mittheilung.

Wir verkaufen sämtliche Herren-Paletots nur, um mit unseren enormen Sägen noch zu räumen, für Mk. 7,50, 10, 16, 20, 24, 35, nur die neuesten Sachen der Saison; Herren-Anzüge in riesiger Auswahl, geschmackvoll verarbeitet, findet man bei uns von 7 Mark bis 45 Mark vorrätzig; Knaben-Anzüge, Pellerinenmäntel Herren-Hosen usw. usw. zu verblüffend billigen Preisen.

Herren-Mode-Magazin

Jacob & Co.,

Witten, Bahnhofstrasse 26.



Corsetts nach Maß,
 „ eigener Fabrikation
 „ größtes Lager,
 „ in unübertr. Façon,
 „ in allen Preislagen,
 „ in allen Weiten,
 „ für Puppen.

Reparaturen schnell und billig.

R. Lüdecke,
Poststr. 4.

Aug. Auffermann, Witten.

Grengelbantzstr. 53 und Bismarckstr. 3,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme in reichster Auswahl.

Rechnungs-Formulare

empfiehlt billigt die Buchdruckerei von F. Bringswald

F. Riepen,
Hauptstrasse 21.
Solinger Stahlwaaren.

Empfehle in großer Auswahl:
 Tafelmesser u. Gabel
 Dessertmesser,
 Tranchir-Vestel in
 Ebenholz,
 Pirschhorn, Elfenbein
 Schaalen,
 Taschenmesser,
 sowie
 alle andern Sorten
 von Messer u. Scheeren
 mit u. ohne Stiel,
 Thee- und Caffee-Kübel,
 Kaffeemöhlen.

Das Schleien der Rasirmesser und Scheeren wird prompt und billig ausgeführt.

zu befohlen.
gen Betrachter.
gen eine so
ung besessen.
sagant und
in, die wollen
daß, die uns
auf, unter
n jenseits der
die Protesten
innen? Unter
das Telegramm
bert höchste
steuete ausge-
wie die PP.
rde. Wie er-
die Agitation
n, die protestir
erlaubt haben,
rsten an, fragt
und Religion.
nen allein über
Christen. Eine
h-Welt, Loge-
nfrage", welche
sich selbst bei
den
achen, das ihm
t. Wenn dies
en zu können,
um zur Gemein-
de gehört, dann
es abgeben, als
er gelehrt hat.
pflanzung eines
abon nicht viel
sich über
erleber sagt,
duldigt, nicht
er nimmt göttliche
dem ein christ-
" sich gebunden
is Wort Gottes
n sollte! Damit
nicht annehmen,
reit. Darum
en, aber warum
in Moralbüchern
sonst als auch
verwundlich gilt,
ndeln gegen das
wenn das Ge-
quart's Moral
is der Probabi-
ein bestimmter
bares göttliches
solchen Fällen
nd wohlgegrün-
genüßbarer
solle und die
bilismus barge-
delfen.
us fangen lassen,
er nicht verheißt,
elben anständig
dieses Verbotens
sich nicht über die
verpflichten soll?
r. Warum? War
schlicht, den heil.
ein trivialisiren
einem Beutel zu
Zusage macht,
hin verpflichtet,
denkwürdige Weise
agt hat?
mit der bösen
usage, bei der
vorherbestimmt
dieser Weise mit
Verpflichtung
n Vergessen
Frager: Warum
er die bezeichne-
te als unethisch
gen gegenüber den
angenen Officia-
die Freude zur
der Herr Kritiker
Stellenleiter
Luther geäußert
"gerechtfertigt
ahaus liegt, dem
Leitend. Sollte
in den Angern
n geben wir ihm
zu verlieren und
vor der eigenen
ozer.
rg, 5. Dec.
hlangengehellen
es Dites San d
er wegen Ver-
der Bürgermei-
sind beabsichtigt,
er 16 im Wahl-
werden Personen
in Conclaven
gegeben worden.
Balkonmitten.
dieser Weise 70
nwendige 70
bald, daß von
Wahl erziehen,
ormist erhoben,
er lerne, der aut
richtig zu haben,
wahlen ab. Bei
den Wählern 70
s fanden sich in
n lautend. Dies
gültig zu Stande
n haben in der
mehrere nicht
ntfährung des
gegeben wurden,
abgegeben waren.
kein Angeklagter
um 70 Jahre alt
ieder der Wahl
habe. Nahe bei
zahl von Jetteln
des Verfalls bei
vorden. Die Mit-
der Gemein-
dabei kam es vor,
hcommission zur
eine Rede sein.
die Rede sein.
in der Commis-
in der Commis-
Wahlzettel ein-
wurde gegen das
verworfen. So
vorden, sondern
den. Die Zeit ist
die Zeit ist von
auf Verlangen
als ein gerades
für dritte nicht
für dritte nicht
erklärt, ob
als unmöglich
habe man dies

den aber begünstigt. Das Verhalten einiger Wähler, für die die Zeit abzugeben, sei von den Wahlcommissarien gerügt worden. Die 70 Wahlzettel, die in der Gemeinde wurden, ohne daß sie abgegeben worden seien, wurden, als er zur Mittagszeit allein war, den Wählern in der Wahlzettel habe er selbst gemacht. Später wieder erschienenen Mitgliedern der Commission er erklärte, in der Mittagszeit seien viele Wähler zur Abstimmung gekommen. Auf welche Weise der einzige Centriums aus der Urne verschwinden sei, wisse er nicht. Auf den des Urtheilsgewisses, warum er die Urne in die Urne habe, erklärte er, er habe für Kaiser und Reich eingetreten wollen. Aus dem weiteren Verhör Angeklagten geht hervor, daß der Bürgermeister die Wahlcommissionsmitglieder ebenfalls mit dem Bemerkten fortgehen zum Schluß der Wahl um 6 Uhr wieder zu erscheinen. Der Protokollant der Wahlsitzung eintrug, habe man gegen es stimmt, es stimmt, es sind lauter einzelne Zettel! Es habe sich auch der Protokollant bezeugt. Sämtliche Angeklagten machen einen wenig intelligenten Eindruck, der durch ihre Aussagen bestätigt wird. Das Jünglingsverbrechen, das sich in der Gemeindegasse zugetragen hat, wird, ohne Stimmzettel abgegeben haben würden, von irgend einem Mitglied der Wahlcommission zurückgehalten worden sein. Sämtliche Zeugen wollen nichts mehr wissen, müssen aber, daß sie nicht von der Abgabe der Zettel zurückgehalten seien. Ein Zeuge erklärt, daß er einen Centriums selbst in die Urne gelegt habe, der später nicht mehr gesehen habe. Ein anderer Zeuge sagt aus, daß man ihn gesehen habe, daß man für ihn schon abgestimmt hätte. Sämtliche Richter beantragen gegen dieselben eine mehrmalige und gegen die Mitglieder der Wahlcommission mehrmalige Haft zu setzen. Nach eingehender Beratung wurde zu zwei Monaten und die Richter zu ein bis zwei Wochen Gefängnis und den Kosten verurtheilt.

Locales und Provinziales.

Witten, 7. Dec. Wir versehen nicht, auch dieser Stelle auf die am morgigen Donnerstag im katholischen Bürgerverein stattfindende Theateraufführung hinzuweisen. Die herrliche Schauspieler „König Olaf“ führt uns Leben und Treiben an einem nordischen Königs vor. Olaf hat nach dem Tode seines Vaters, der den Thron nicht leiden mochte und halb von seinem Hofe verbannte und am Hofe Herzog von Norwegen erziehen ließ, den Thron bestiegen. Seine Schwester Hilge und ihr Bräutigam sind zetteln eine Verführung an, um Olaf zu tadeln und sich selbst auf den Thron zu erheben. Der noch rechtzeitig erscheint der alte Schwertkrieger, Erzieher Olafs, und rettet diesem den Thron. Die einzelnen Scenen des Stückes sind von geradezu starker Wirkung. Da auch die verschiedenen Rollen in guten Händen liegen und die Ausstattung sehr nobel ist, wird das Spiel einen tiefen Eindruck nicht verfehlen. Darum sei die Parole Donnerstag Abend: Auf nach Borella, zum katholischen Bürgerverein!

Die Weihnachtsgeschenke. Die Beamten der hiesigen Hauptbahnhofsverwaltung werden dem Vernehmen nach in den nächsten Tagen eine Vertheilung erhalten. Diejenigen Beamten, welche in den letzten Jahren eine Gehaltserhöhung in 300 bzw. 400 M. erhielten, sollen davon ausgeschlossen sein. Das Fest der silbernen Hochzeit feiern die Eheleute Fr. Wirth, Hauptstraße hieselbst. Im Angelegenheit der heutigen Nummer dieser Zeitung veröffentlichte wir eine Bekanntmachung der hiesigen Oberpostdirection, das Richtungsänderungen von Gesprächen im Fernsprechnetz betreffend. Gefunden und auf dem Polizeibureau verloren sind eine Perle, ein Halskettchen (in dem Laden des Herrn Jos. Herzog zurückgeblieben), ein Saftkartoffel (auf dem Markte stehen gelassen). Die Verführung zum Eisenbahn-Werksführer haben bestanden die Vorarbeiter Herren Jos. und Müller. Schwere Verletzungen in Folge eines von einem Neubau in Witten erhielt ein Sohn des Klempnermeisters August Kayler. Der Verletzte mußte in ein hiesiges Krankenhaus untergebracht werden. Der königl. Kreisinspector Herr Stein hat vom Vortag unter Vorlegung der hiesigen katholischen Volksschulen einer Revision. Aus dem Kreise Bochum wird der Herr. zur Schulfrage geschrieben: An Stelle des Herrn d. J. nach Sigmaringen verlegten Herrn Kreisinspektors Dr. Nobels übernahm am gleichen Termin der Herr Stein die Leitung der Schulen hiesigen Kreises. Dieser Herr scheint im Gegentheil zu Herrn Dr. Nobels sich die Aufgabe gestellt zu haben, die bisher nicht beanstandeten Gewohnheiten, welche dazu beitragen, die Kinder auch zu guten Christen auszubilden, aufzuheben zu wollen. Wir geben zu, daß das Verhalten des Herrn dem Geiste moderner Pädagogik entspricht, sein Ziel nicht die Erziehung, sondern lediglich der Unterricht ist, aber die Erfahrung, welche der Herr hier im Amtserfolg machen kann, bis jetzt hat noch nicht gemacht hat, wird ihm sagen, daß es alles vermeiden muß, was den Einfluß der Religion, des Geistes auf die Kinder, auf die Schule mindern könnte. Welchen Eindruck macht es, wenn Herr Stein die Feier des „Ewigigen Geistes“, die Feier des Allerheiligsten, das Verleihen der Schulurkunden reglementiren will? Bei nachdenkenden Leuten wegen derartige Verordnungen ein Schütteln des Kopfes. Und wie schädigt derselbe Herr die Autorität des Geistes, wenn er über die Köpfe der einmal vorgelegten bestehenden Kreisinspektoren nur mit den Hauptlehrern verhandelt, nur von diesen mit Ueberlegung der Kreisinspektoren die Verträge über event. Erlaubnisse der Lehrpersonen entgegennimmt? Mag ein solches Vorgehen überwärts am Orte sein, wo Trennung der Schule von der Kirche besteht, hier, in der Industriegegend, es am wenigsten von Nutzen. Möge Herr Stein handeln, wie es sein Vorgänger zu allgemeiner Zufriedenheit gethan. Ueber die Behandlung der Anträge auf Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen hat der Justizminister unter dem 22. v. M. eine allgemeine Verfügung erlassen, wonach die Acten von dem ersten Staatsanwalt dem Justizministerium mittels eines Berichtes vorzulegen sind, der sich darüber auszusprechen hat, ob der Antrag richtig eingeleitet, ob und in welcher Höhe ein zu leistender Vermögensschaden entstanden ist und ob durch Leistung der Entschädigung für die Staatskasse verfolgbare Ansprüche gegen Dritte entstehen. Ueber die thatsächlichen Behauptungen des Antragstellers sind erforderlichenfalls vor der Richterstelle

Erhebungen anzustellen. Das Verfahren ist möglichst zu beschleunigen und darf durch Prüfung der Frage, ob Entschädigungsansprüche gegen Dritte erwachsen können, nicht aufgeschoben werden. Die Berichte gehen vom ersten Staatsanwalt zunächst an den Oberstaatsanwalt, der bei der Weiterbeförderung an den Minister seine Aeußerung in gedrängter Form beizufügen hat. Die Zustellung der ministeriellen Entscheidung geschieht durch den Oberstaatsanwalt. Von einer Berufung auf den Rechtsweg ist dem Justizminister alsbald Anzeige zu machen. Tritt der Beschluß, der die Verpflichtung zur Entschädigung ausgesprochen hat, außer Kraft, so ist die Wiedereinziehung der geleisteten Entschädigung vom Oberstaatsanwalt zu betreiben. Nach der jüngsten Personenstandsaufnahme wohnten (im November d. J.) im Landkreise Bochum 170 897 Personen (gegen 159 195 im Jahre 1897); die Zunahme beträgt 11 702 Personen. Die Bevölkerung des preussischen Staates gibt die „Statist. Correspondenz“ auf Grund vorläufiger Feststellungen für Ende 1897 auf 32 889 616 Köpfe an, darunter 16 159 498 männliche und 16 730 118 weibliche Personen. (Schöffengerichts-Verhandlungen vom 5. Dec. Der Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrath Rehr; als Schöffen fungierten die Herren Landwirth Bonnermann von Annen und Kaufmann Leopold Krause von Bier. Wegen vorläufiger Mittheilung wurde dem Handwerker Ernst B. von hier eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen auferlegt. Drei Monate Gefängnis erhielt wegen desselben Verbrechens der Wähler Friedrich W. von Witten. Von der Aufhebung der Liebererhebung des § 306 Nr. 2 St. G. B. wurde der Fabrikarbeiter Wilhelm M. von hier freigesprochen. Wegen vorläufiger Mittheilung und Verurteilung wegen Unfug traf den Fabrikarbeiter Heinrich D. von hier eine Gefängnisstrafe von einem Monat und eine Geldstrafe von drei Tagen. Der Bergmann Hugo Sch. von Annen erhielt wegen Hausfriedensbruch und Beleidigung 50 Mark Geldstrafe. 14 Tage Gefängnis. 15 Mark Geldstrafe. 15 Tage Gefängnis wurde dem Fabrikarbeiter Adolf K. von Witten wegen Sachbeschädigung auferlegt. Wegen den in dieser Sache geltend gemachten nicht rechtens erlangten Reue von Witten wurde eine Geldstrafe von 10 Mark zu drei Tagen Haft festgesetzt. Der Arbeiter Robert T. von Witten wurde wegen Diebstahls an drei Wochen Gefängnis verurtheilt. Die gegen den Dachdecker Carl J. von hier und Genossen anhängende Sache wurde wegen Ausbleibens eines Angeklagten vertagt. Es soll das Verdict erstattet werden. Der Fabrikarbeiter Ludwig D. und sechs Genossen von Witten erhielten Freisprechung von der Aufhebung der Verurteilung wegen Unfug. Der Eintritt in die Verhandlung zog der Bergmann Hermann D. von hier seinen Einspruch gegen einen amtsrichterlichen Strafbefehl zurück.

Herbe, 5. Dec. Das Arbeitspersonal der Firma Dittmann u. Neuhoff hieselbst gründete eine eigene Fabrikantencasse. Die von der genannten Firma entworfenen Statuten fanden allgemeinen Anhang. Annen, 6. Dec. Feuer brach gestern Abend beim Anheben der Gasflammen in dem Schaufenster der Firma Gebr. Rosenthal aus. Der Schaden, der dadurch entstand, soll ein enormer sein. Man schätzt ihn auf 800 bis 1000 M. Dortmund, 5. Dec. Im Streit der hiesigen Socialdemokraten scheint der Berliner socialdemokratische Parteivorstand den Dortmundern Genossen jetzt doch noch entgegenkommen zu wollen. Nachdem der „Vorwärts“ vor Kurzem noch mitgeteilt hatte, dem Vorstand der Dortmunder Genossen, die Parteibeamten Lehmann und Bloch von der „Rhein.-Westf. Arbeiter-Zeitung“ zu entfernen, nicht nachkommen zu können, steht nunmehr fest, daß die Berliner Parteileitung die Kündigung der Dortmunder Bloch und Lehmann zum 1. April 1899 veranlaßt hat. Wie verlautet, ist der früher bereits hier thätige Dr. Dietrich als Chef der dortigen „Arb.-Ztg.“ in Aussicht genommen. Der Parteivorstand soll dem Dortmunder Genossen die Gründe, welche für die Entlassung Lehmanns maßgebend gewesen sein sollen, mitgeteilt haben. Der Vertrauensmann hat die Gründe nicht als gerechtfertigt anerkannt.

Bochum, 6. Dec. Der Vorstand der Knappheits-Verkaufsvereinschaft erwidert die Zeichenverordnungen durch Kundschreiben zum wiederholten Male, ihm doch bei Massenaufläufen, wobei zehn und mehr Personen durch Unfall betroffen werden, unregelmäßig Anzeige zu erstatten, damit die Verkaufsvereinschaft in die Lage versetzt wird, ohne Zeitverlust die nötige Fürsorge für die Verletzten zu treffen. Der Vorstand behauptet es, daß die betreffenden Zeichen bei den letzten beiden Massenaufläufen die vorchriftsmäßige Anzeige nicht sofort erstattet haben und die Verkaufsvereinschaft erst aus dritter Hand Kunde von dem Unfall erhalten hat. Für die Zukunft sieht sich der Vorstand genötigt, in ähnlichen Fällen eine Strafe über die in Betracht kommende Zeichenverordnung zu verhängen.

Essen, 5. Dec. In der Nacht zum Samstag wurde ein junger Mann aus Berghausen auf dem Heimwege von hier von drei Diebstehlen überfallen und ähnlich wie vor wenigen Tagen der Kruppische Ingenieur bei Sevinghausen ausgeraubt. Um den Ueberfallenen am Schreiben zu verhindern, steckten ihm die Räuber ein Knie in den Mund, worauf sie ihm Uhr und Geld raubten und sogar die Schuhe auszogen. Darauf kam der Mann in seiner Wohnung an, kletterte sich um und kehrte nach hier zurück. Am Mittwoch Morgen machte er einer Polizeipatrouille Mittheilung von dem Vorfall, und dieser gelang es, im Wartesaal des Hauptbahnhofes die drei Thäter dingfest zu machen. Die geraubten Sachen hatten sie noch bei sich, einer trug die Schuhe des Verurtheilten an den Füßen. Einer ist aus Altenessen, einer aus Bochum und der Dritte will ein Schwabe sein. Bei der Vernehmung stellte sich laut „Rhein.-Westf. Ztg.“ heraus, daß es dieselben sind, die auch den oben erwähnten Raub bei Sevinghausen ausgeführt hatten. Man fand bei ihnen den Raub, das Portemonnaie und die Schlüssel des Verurtheilten noch vor, die Werthsachen waren nicht mehr vorhanden.

Wesel, 5. Dec. Bei einem Brande, der gestern in einem Hofe im Dorfe Labbeck ausbrach, verbrannten vier Kinder. Das Feuer war durch Unvorsichtigkeit der Kinder veranlaßt worden. Aus dem Provinz, 5. Dec. Dem Oberlehrer am Gymnasium in Avelinghausen, Professor Hermann, ist der Rang der Klasse verliehen worden. Eine Sitzung von 100 000 Mark hat die Firma W. Brüggemann u. Sohn in Dortmund gelegentlich der Feier ihres 50jährigen Bestehens zu Gunsten ihrer Beamten und Arbeiter bewilligt. In Essen erhielt sich der Angehörige des Hauses G. u. Comp. Steinbauer, wegen lebendiger Unterdrückung. Der Selbstmörder ist einer von 6 Kindern. Durch Plagen eines Schwabers in einem Tampsfel wurden in G. u. Comp. drei Arbeiter verbrannt, wovon einer im Krankenhaus bereits gestorben ist. Bei

zwei Freijagden im Hemer Amte wurden 99 Hahn und 4 Hühner erlegt. In G. u. Comp. hielten mehrere Kinder auf dem sogenannten toten Gasse auf und in den dort stehenden leeren Wagen der Eisenbahn. Hierbei wurde plötzlich der etwa 10 Jahre alte Sohn eines Arbeiters so unglücklich von dem Wagen zu Boden, daß er wegen der sofortigen Kopfwunden sofort ins Krankenhaus gebracht wurde. Hier starb er noch im Laufe des Nachmittags. Die Schwebeldecke war vollständig zertrümmert. In Duisburg wurde der neue Steigerbüchel der Feuerweh, der vor Kurzem erst aufgestellt worden ist, durch den heftigen Sturm umgeweht. Eine Hagenfamilie in Duisburg wurden Nachts zwei Pferde im Werte von 900 Mark geholt; der Hagenmutter wurde außerdem die Hagschaft gewaltsam abgenommen. Als Thäter kommen fremde Hagen in Betracht. Eine Hagschmied-Familie in Remscheid wurde von der Polizei des Landwerkes geleitet. Die Stadtverordneten-Versammlung in Coblenz bewilligte dem Theater-Direktor einen Zuschuß aus städtischen Mitteln, da andernfalls das Theater nicht mehr zu halten gewesen wäre.

Vermischtes.

Berlin, 4. Dec. Von Schriftstellern, Juristen und Abgeordneten verschiedener Parteien war heute nach dem Concertsaale eine Volksversammlung in Sachen des Processes gegen Zietzen berufen worden. Ueber 3000 Männer und Frauen aller Parteien und Berufsstände waren anwesend. Der Schriftsteller Schmeißel wurde zum Vorsitzenden gewählt. Oberstleutnant v. Egidy sprach sich in einer zweifelhafte Rede für die Nothwendigkeit des Wiederaufnahmeverfahrens aus. In gleicher Weise sprachen der Privatdocent Dr. Jaström, der Chef-Redacteur Volkstath und der Abgeordnete Diebnecht. Letzterer bemerkte, daß er schon seit 10 Jahren nicht als Parteimann, sondern als Mensch für die Unschuld Zietzens eingetreten sei, und auch bei einem Minister Sympathien für seine Verurtheilung gefunden habe. Eine von Volkstath beantragte Erklärung wurde einstimmig angenommen, in der die Versammlung die Wiederaufnahme des Processes verlangt. Das Comité wurde beauftragt, die Erklärung der zuständigen Stelle mitzutheilen und dahin zu wirken, daß das Interesse für diese Angelegenheit in allen Orten Deutschlands erhalten werde. (Zietzen ist wegen Mordes bekanntlich vor Jahren zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt auf einer Indicienbeweis hin verurtheilt worden. Seit jener Zeit ist von verschiedenen Seiten immer auf's Neue das Wiederaufnahmeverfahren vergeblich verlangt worden.)

Mailand, 3. Dec. Professor Celoria vom Observatorium in der Vercia gibt für ein heute früh wahrgenommenes unterirdisches Rollen, bei welchem die seismographischen Apparate keine Veränderung zeigten, die Erklärung, daß vermuthlich zwei Meteore in der Nähe der Erde zusammengestoßen oder ein Meteor auf die Erde gestürzt sei.

New-York, 5. Dec. Am unter Broadway brach in vergangener Nacht ein Feuer aus, das, die in drei Stunden mehr als eine Million Dollars Schaden anrichtete. Von dem Gebäude der Home Lebensversicherungs-Gesellschaft, einer der modernsten feuerfesteren Bauten, wurde die obere Hälfte zerstört. Ehe das Feuer ausbroch, wurden dort starke Kasse, die wahrscheinlich von einer Gasexplosion herührten, vernommen.

Unterbrochene Ristenreise. In der Nacht zum Mittwoch langte ein in Hohenau in Oesterreich aufgegebene, nach Petersburg bestimmte Riste, auf welcher die Worte: „Nicht stören, Metallwaaren“ standen, in Lundenburg an. Beim Ueberladen stellten die Bahnarbeiter die lange Riste jedoch auf, worauf sofort Hülfenrufe aus derselben hervordrang. Die Riste wurde sogleich geöffnet und es entstieg derselben der bekannte Ristenreisende Franz Reiter, welcher auf diese Art nach Petersburg reisen wollte. Er hatte in der Riste Proviant und mehrere Flaschen Wein, ferner zwei Fahnen, eine holländische mit der Aufschrift: „Hoch Kaiser Franz Josef I.“ und eine russische mit den Worten: „Hoch Kaiser Nicolaus II.“ Durch das Umstürzen der Riste wurde der Ristenreisende sehr verunreinigt. Er sah sich gezwungen, die Heimreise anzutreten.

Das Grabdenkmal des Columbus wurde am Mittwoch von Havanna aus an Bord des Dampfers „San Augustin“ nebst allen Steinplatten und Einfriedigungsstücken nach Spanien eingeschifft. Zur Ueberführung des Sarges mit den Gebeinen des Columbus wird ein spanisches Kriegsschiff nach Havanna entsendet werden. In welcher Stadt Spaniens die künftige Ruhestätte für die Ueberreste des großen Seefahrers errichtet werden soll, ist noch nicht entschieden.

Verstorbener. Von seinem eigenen Vater erschossen wurde ein junger Mann in Berlin, der am Sonntag Nachmittag auf dem neuen Friedhof der Zwölfpostelgemeinde zu Schöneberg zu Grabe getragen wurde. Es war dies der 22jährige Mechaniker Arthur Jemann, der am den Folgen der Verletzungen verstarb, die ihm sein Vater, der dem Tuncle ergebene Maurer aus Schöneberg, bei einem häuslichen Streit beigebracht hatte. Der unglückliche Vater befindet sich in Haft. Durch Lawinen wurden bei Fustö im Tessin zwei junge Burschen verdrückt. Dem Verein zur Errichtung von Hülfen in Paris hat Frau Marcell-Gabriele, die Witwe eines kanadischen Bankiers, die vor einigen Tagen in London verstarb, ihr ganzes Vermögen im Betrage von zehn Millionen vermacht. Von einem Bruder der Verstorbenen wird das Testament angefochten. Sieben Räuber verurtheilten Nachts in das Straumant von Numa (Clavonien) einbrechen und die Kasse zu verheben, wurden aber bei dem Versuch, den Kasseninhalt aufzubrechen, von der Polizei überfallen. Bei dem folgenden Kampfe wurden zwei Räuber getödtet und vier schwer verwundet. Große Verheerungen hat der Orkan in Sardulien angerichtet. In dem Städtchen Camoffi sind allein dreihundert Häuser weggeschwemmt und Hundert andere dem Einsturz nahe. Alle Felder sind verwüdet. Die Bevölkerung ist in Betrübnis.

Annahme. In einer wirksamen Vertheidigungsrede wird ein pössiger Dieb gesucht. Anträge unter „Anfänger“.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 5. Dec. Der Kaiser hat für das kommende Frühjahr, wie aus Potsdam verlautet, eine Einladung des Königs Humbert zum Besuche Italiens angenommen, bei welchem Anlaß besondere Festlichkeiten stattfinden sollen. Schon jetzt werden die Hofe Vorbereitungen für diese italienische Reise getroffen. Die Kaiserin wird dem Vernehmen nach die Reise nach Italien nicht mitmachen. Das Staatsministerium traf heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten zu Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen. Zum Beginn der Reichstagsagung richtet die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende Mahnung an die Reichsvertreter:

Wichtige Aufgaben, über welche die morgige Thronrede authentischen Aufschluß bringen wird, hängen vom Reichstagsaufschluß ab. Es ist daher dringend zu wünschen, daß die Reichstagsaufschluß, aber auch eines weiten Maßes der Selbstbeschränkung bedürfen, wenn die Volkvertretung die Arbeiten erledigen will, die ihr zugewiesen sind. Die verbundenen Regierungen und das deutsche Volk dürfen sich aber wohl der Erwartung hingeben, daß der Reichstag, seiner Stellung und Aufgabe bewußt, sich mit den anderen gelegentlichen Faktoren zu einem einheitlichen Wirken zusammenschließen wird, für welches das Wohl des Vaterlandes allein Richtschnur und Ziel ist.

Es ist jedenfalls nicht die Schuld der Reichsvertreter, daß der Zusammentritt des Reichstages zu einem so späten Termin erfolgt, daß es von vornherein schwer fallen wird, nur den Etat rechtzeitig fertigzustellen.

Die Gerüchte von dem angeblich bevorstehenden Austritt des Chefs des Civilcabinet's v. Lucanus werden der „Nat. Ztg.“ von zuverlässiger Seite als unbegründet bezeichnet.

Bei der heutigen Landtagswahl im zweiten Berliner Wahlkreise wurde Reichsrevisor Goldschmidt (fr. Zp.) mit 991 von 998 abgegebenen Stimmen gewählt.

Die Meldung von der Audienz der drei Danziger Schutleute, welche vom borthen Landgericht wegen Mißhandlung verurtheilt worden sind, beim Kaiser, wird auch durch eine hiesige Correspondenz bestätigt. Die Audienz ist, wie die Correspondenz schreibt, durch zwei Flügeladjutanten des Kaisers, unter deren Commando sie herbeigeführt waren, vermittelt worden, und besonders soll sich der frühere Commandeur des Danziger Leibhülsareniments, Oberst Madensen, der Leute angenommen haben. Die Danziger Staatsanwaltschaft ist, wie bereits gemeldet wurde, erschienen worden, über die Angelegenheit an den Kaiser zu berichten.

Hamburg, 5. Dec. Die „Hamburger Nachrichten“ enthalten eine Correspondenz aus Stuttgart, welche die Angaben der Blätter über das von der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung für die Bismarck'schen Memoiren gezahlte Honorar als übertrieben bezeichnet und mittheilt, daß pro Band nur 100 000 Mark stipuliert seien, und zwar ein für allemal, so daß alle pecuniären Ergebnisse aus Uebersetzungen und späteren Auflagen ausschließlich und ohne Einschränkung dem Verlage vorbehalten blieben.

Hensburg, 5. Dec. Aus dem Kreise Hadersleben sind wiederum 15 Personen ausgewiesen worden, darunter auch ein schweblicher Unterthan.

Posen, 5. Dec. Aus Bismarck wird hiesigen Blättern gemeldet: In der großen Strumpfwarenfabrik von Bloch, die 250 Arbeiterinnen beschäftigt, entzündete Feuer und griff so schnell um sich, daß die im zweiten Stock befindliche Arbeiterinnen, da die Treppen im Feuer standen, aus den Fenstern springen mußten. 15 Arbeiterinnen blieben auf der Stelle todt, 50 wurden schwer verletzt.

Basel, 5. Dec. Heute begann vor dem hiesigen Strafgericht der Proceß gegen die beiden Leiter der Unionbank, Bueß und Witz, welche des fortgesetzten Betruges und des Vergehens gegen das Gesetz betreffend die Effectenbörse und den Verkauf von Werthpapieren bezichtigt werden.

Paris, 5. Dec. Der Deputirte Fourriere hat Angekündigt das Piquart'sche Gesandte, betreffend die Zuständigkeit der Richter, seine Intervention bis zur Entscheidung der Frage über die Kompetenz der Richter vertagt. Ebenso hat der Senator Fabre seine dieselbe Angelegenheit betreffende Interpellation zurückgezogen. Mehrere socialistische Deputirte werden in der Deputirtenkammer einen Antrag einbringen, nach welchem Verurtheilungen gegen Entscheidungen des Kriegsgerichts in Friedenszeiten stets bei dem Cassationshof eingeleitet werden können. Der Cassationshof sollte heute noch die Vernehmung Piquart's fort und vernachlässigen General Gallifet. Im Senat empfiehlt Berichterstatter Morellet, den Antrag Waldeck-Rousseau in Erwägung zu ziehen, der wünscht, dem Cassationshof das Recht beizulegen, die Verurteilung aller Strafverurtheilungen zu verhängen, welche der eingeleiteten Revision Hindernisse bereiten könnten. Morellet beantragt die Dringlichkeit dieses Antrages, Dupuy widerspricht der Dringlichkeit, die dann auch in namentlicher Abstimmung mit 128 gegen 125 Stimmen abgelehnt wird.

Rom, 5. Dec. Die Konferenz gegen den Anarchismus soll sich gegen die gegenseitige Verpflichtung zur Auslieferung ausländischer Anarchisten ausgesprochen haben, dagegen wurden, wie mitgetheilt wird, scharfe Maßregeln gegen die anarchische Presse acceptirt.

Madrid, 5. Dec. Unmittelbar nach dem Friedensschluß wird ein Rothbuch veröffentlicht werden. Sagasta wird dann der Krone die Vertrauensfrage stellen und wenn, wie anzunehmen ist, dem Ministerium ein Vertrauensvotum ertheilt wird, sollen die Cortes zum 7. Januar einberufen werden. Dem „Liberal“ zufolge geht aus gewissen Erklärungen des Generals Weyler hervor, daß zwischen Sagasta, Robledo und Weyler eine Verständigung im Gange sei und daß die Verhältnisse derselben nach dem Friedensschlusse sich zeigen würden.

Batum, 4. Dec. In voriger Nacht stieß fünf Meilen von Ochenshitz (?) der aus Batum kommende Dampfer „Peter“ auf den Dampfer „Elisabeth“ und brachte der „Elisabeth“ ein Leck bei, so daß sie sank. Auf beiden Dampfern gab es Tödtet und Verwundete. Der Dampfer „Peter“ nahm Passagiere und Mannschaften von der „Elisabeth“ auf und kehrte nach Batum zurück.

Stuttgart, 6. Dec. (Telegramm.) Der Beirath der Prinzessin Friedrich ist andauernd so schlecht, daß es zu ernstlichen Besorgnissen Anlass giebt.

Paris, 6. Dec. (Telegramm.) Die Nationalisten hielten gestern eine antihemistische Versammlung und zogen darnach unter der Führung Deroules vor den Versammlungssaal der Dreifachhänger unter Schmähschreien auf Piquart und Hochrufen auf das Dec. Die Polizei war machtlos; es entstand eine heftige Schlägerei, wobei durch Revolvergeschüsse aus dem Saalinnern, die, wie verlautet, ein verhafteter Anarchist abgefeuert hatte, zwei Personen verwundet wurden, darunter ein Polizist am Halse. Zwei Polizisten erlitten Verletzungen. Die Nationalisten zogen unter Hochrufen zum Place de la Concorde, wo sie sich nach einer Rede vor der Statue Straßbourg zerstreuten.



Heute



beginnt der Verkauf von

Jaquettes, Kragen, Röder, Kinder-Mäntel, Kinder-Jaquettes

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Gebrüder Kaufmann, Witten

NB. Die Gratis-Vertheilung der Kalender beginnt mit dem heutigen Tage.

Wirklich billiges Angebot

Damen- und Kinder-Confection.

Zufolge der ungünstigen Witterung
kaufen wir große Posten:

**Damen-Jackets
Kragen
Capes
Röder
Kindermäntel und
Jacken.**

Wir verkaufen solche, um schnell damit zu räumen, für
die Hälfte des bisherigen Werthes.

Gebrüder Alsberg Witten.

Bekanntmachung

der
Wirtener Pfandleih-
Anstalt

von
Wwe. Joh. Wilh. Wolff.

Der Verkauf der in dem Monat
Oktober 1897 unter Nr.
74 207 bis 75 603 verpfändeten
und noch nicht eingelösten Pfänder
findet am

**Donnerstag
den 8. Dezember cr.**

morgens 9 1/2 Uhr anfangend,
im Hemsförschen (Glaasen) Saal
statt.

Zur Versteigerung kommen:
Große Posten Herren- und
Frauenkleider, Ueberzieher,
Mäntel, Betten, Leinwand,
Bettüberzüge, Siamosen, Klei-
derstoffe, Burkin, Hemden,
Unterjacken, Harmonikas, Sa-
belen, Messer, Löffel, Spiegel,
Bügelstangen, Regenschirme,
Regulateure, Taschen, Wand-
u. Wanduhren, goldene Ringe,
Kreuze, Medaillons, Ohrringe,
Salsketten, Silberfächer, 1
Nähmaschine, 1 Waschkom-
mode, 1 Matratze, 1 Kinder-
wagen 2c. 2c.

Die beim Verkauf erzielten Ueber-
schüsse können die betr. Verpfänder
gegen Rückgabe des Pfandbuchs
innerhalb 14 Tagen in meinem Ge-
schäftslokale, darnach bei der Stadt-
kasse erheben. Nach Jahresfrist ver-
fallen dieselben der Gemeinheit.

Erwringe
3323, 5600 und 5545 gestempelt,
empfangen
zu den billigsten Preisen
Kaufhaus
Wwe. Joh. Wilh. Wolff.

Bekanntmachung.

Vom 15. Dezember d. J. ab wird bei Gesprächen im Fern-
verkehr, welche dadurch nicht zu Stande kommen, daß der
gewünschte Teilnehmer, sei es wegen zeitweiliger Abwesenheit, sei es
wegen gestörter Leitung, nicht zu erreichen ist, der gewünschte Teil-
nehmer von dem erfolgten Anruf durch die Anstalt, an welche er an-
geschlossen ist, benachrichtigt.
Diese Benachrichtigung, welche unentgeltlich erfolgt, geschieht im
Ortsbestellbezirk durch die Telegraphenboten, außerhalb des Ortsbestell-
bezirks vermittelt durch die Post, sofern sich die Benachrichtigung nicht durch
den Fernsprecher übermitteln läßt, was zunächst versucht wird.
Dortmund, den 2. Dezember 1898.
Kaiserliche Ober-Postdirektion: Rehdorf.

Carl Spennemann, Witten

Von heute ab:

Verkauf der Wintermäntel, Capes, Kragen, Jaquettes etc. zu herabgesetzten Preisen.



**Max
Kolisch,
Uhrmacher,
Optiker u. Goldwaaren-
Handlung,
Witten,
Ruhrstr. 12.**

Passende Fest-Geschenke.

Bringe meine

Solinger Stahlwaaren

in empfehlender Erinnerung.
Größte Auswahl.
Günstigste Einkaufsquelle von den billigsten
bis zu den feinsten Sachen.

Etuis-Sachen

in schönster Auswahl.
Floretbüchsen, Luftgewehre,
Jagdgewehre, Revolver, Nidelsachen usw.

E. Mais, Messerschmied

aus Solingen,

Witten, Bahnhofstraße 25.

Dampfbohrschleiferei, Reparatur-Werkstätte und
Polier-Anstalt.

Die von Solinger Verlagsgeschäften an-
gekauften Waren sind bei mir billiger zu haben in
bester Qualität.



Photographien!

Jeder Art und Größe, in bekannt
vorzüglicher Ausführung unter
Garantie langjähriger Haltbarkeit der
Bilder.
Martin Hönisch,
Wiesenstraße 6,
in unmittelbarer Nähe der Ruhrstr.
Atelier ist auch Sonntags geöffnet.
Großes Lager geschmackvoller
Rahmen und Ständer.

Jalousien und Rollläden

liefer in bestbewährter Konstruktion mit langjähr. Garantie billigt die
Düsseldorfer Jalousie-Fabrik.

Des Festes Maria Empfängnis wegen
erscheint morgen keine Zeitung. Größere An-
zeigen für die am Freitag erscheinende No. erbitten
wir uns bis heute Abend 6 Uhr, kleinere In-
serate bis Freitag Morgen 9 Uhr.

Caspar Baier,

Witten, Tieferweg 7,

bringt sein reichhaltiges Lager in

Möbeln

aller Art,

angefertigt in unserer Werkstat,

in empfehlender Erinnerung.

Für gute, solide Arbeit wird garantiert.

Die Preise sind äußerst billig gestellt.

Jeder Versuch führt zu dauernder Kundsch.

Kochlehmädchen

wird per sofort gesucht.

Frau Wilh. Gännewig,
Hotel Restaurant

Bochum, Brückstraße 25.

Suche auf Mai ev. auch früher
eine abgeschlossene

Etage

von 5 Zimmern.

Frau Direktor Seelhoff.

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Eine schöne große

Wohnung

per sofort oder 1. Februar preis-
werth zu vermieten.

Nr. 1. d. Geschäftstr. d. Stg.